

Mut _ Das Velorennen_ Umgang mit Gruppendruck / Neinsagen

Drei Kinder/Jugendliche/ Personen versuchen eine 4. Person davon zu überzeugen mit ans Velorennen zu kommen.

Die Geschichte zum Velorennen kann als Einstieg dienen zum Thema Gruppendruck oder als Rollenspiel vorbereitet und einer Gruppe vorgeführt werden.

Aus Mutanfälle Fachhochschule Nordwestschweiz

Das Velorennen

«He, ihr drei. Wollt ihr euch denn nicht das Velorennen anschauen?» Thomas rennt über den Rasen. Michael, Alice und Seraina hören auf mit dem Fussballspiel und schauen ihm entgegen. «Das habe ich ganz vergessen», antwortet Michael. Heute Nachmittag führt nämlich die grosse Rundfahrt durch das Dorf. Da wollten alle am Strassenrand stehen und zuschauen. «Nichts wie hin», sagt Alice.

Doch Seraina wendet sich an ihren Bruder: «Michael, wir müssen in einer Viertelstunde zu Hause sein. Wir können nicht ans Velorennen.» Michael schaut verdutzt. «Ach kommt schon», mischt sich Thomas ein. Alice schnappt sich ihren Rucksack und stellt sich neben Thomas.

«Aber das dürfen wir nicht verpassen», versucht Michael seine Schwester zu überzeugen, «hast Du etwa Angst?» Seraina steht mit grossen Augen da. «Das wird doch toll», versucht Alice ihre Freundin zu überzeugen, «so etwas siehst du nicht so schnell wieder». «Macht vorwärts, es gibt gratis Rivella», drängt Thomas.

«Du kommst jetzt mit. Ich will nicht, dass du heim gehst und ich komme zu spät», fährt Michael seine Schwester an. «Sonst wirst Du was erleben», droht er. «Komm doch mit, es wird schon nichts passieren», versucht es Alice nochmals.

Seraina bleibt einfach stehen. Sie weiss nicht, was sie tun soll. «Wir müssen los», ruft Thomas. Michael murmelt ein paar unverständliche Worte, packt seinen Ball – und weg sind sie. Seraina schaut den drei nach, wie sie davonrennen, in Richtung Dorfplatz.

«Wird Michael mir weh tun? Will Alice jetzt noch meine Freundin sein?», geht es ihr durch den Kopf. «Hätte Ich nicht besser mitgehen sollen? Wahrscheinlich werden alle meiner Klasse da sein», fällt ihr ein. «Vielleicht werden sie morgen in der Schule alle fragen, weshalb ich nicht da war. Vielleicht lachen sie mich sogar aus!»

Eine Weile bleibt sie noch stehen. Dann geht sie nach Hause.